

Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **56 (1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes - Organe officiel de la Croix-Rouge suisse et de l'Alliance suisse des Samaritains

Das Gleichnis vom Samariter

Es liegt mir am Herzen, heute ein Gleichnis aus der Bibel als Thema meiner Betrachtung zu verwenden. Es ist die Geschichte vom barmherzigen Samariter, denn ich glaube, wir alle haben diese Mahnung zu jeder Stunde im Leben nötiger als je. Ihr wisst, worauf die Geschichte basiert. Ein Gesetzeskundiger wollte Jesu prüfen und stellte an ihn die Frage, was er tun müsse, um das ewige Leben zu erwerben. Und Jesu bestätigte ihm auf seine wissende Antwort: «Du sollst den Herrn deinen Gott lieben aus ganzem Herzen und mit deiner ganzen Seele und aus allen deinen Kräften und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!» Und als der Wissbegierige weiter wissen wollte, wer sein Nächster sei, da sagte Jesus zu ihm: «Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber. Die zogen ihn aus und schlugen ihn, gingen davon und liessen ihn halbtot liegen. Zufällig aber ging jene Strasse ein Priester hinab, und er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levite an den Ort, sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der unterwegs war, kam in seine Nähe, und als er ihn sah, hatte er mit ihm Erbarmen und trat hinzu, verband seine Wunden, indem er auf dieselben Oel und Wein goss, hob ihn auf sein Tier, brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Und am folgenden Tage nahm er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirt und sagte: «Pflege ihn, und was du noch mehr aufwenden wirst, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.» — «Welcher von diesen Dreien, dünkt dich, sei der Nächste dessen gewesen, der den Räufern in die Hände gefallen war?» Er aber sagte: «Der, welcher ihm Barmherzigkeit erwiesen hat.» Da sprach Jesus zu ihm: «Gehe hin, tue desgleichen!»

Unendlich viel gütige Weisheit liegt für uns alle in diesen Worten, wenn wir sie richtig verstehen und ihnen nachleben wollen. Wir alle sind mehr oder weniger sündhafte Egoisten geworden, die nur an sich selbst und an das eigene Wohlergehen denken. Wir können oft an Leid und Not vorübergehen, ohne uns umzusehen, ja, das Gewissen ist bei vielen so abgestumpft, dass es sie nicht einmal mehr an ihre ureigensten Christenpflichten mahnt. Unsere Mienen sind Larven geworden, und wir kennen kein Erbarmen mehr. Das ist der Anfang von der Verödung unseres Gemütslebens, der Beginn der Hohlheit der Seele, der Trägheit des Herzens, die sich über eigene Anliegen nicht mehr zu erheben vermögen. Es ist der Weg zum Abgrund, zur Gefühllosigkeit und Verhärtung, die nur zum Bösen führen kann. Jesus kam kurze Zeit zu uns, um uns das wahre Leben zu lehren, und ach, die wenigsten haben davon Notiz genommen. Habt ihr es gelesen, oben, was er sagte? Zwei gingen achtlos am Geschlagenen und Verwundeten vorüber, der unter Schmerzen seufzte, der nach Hilfe rief. Und erst der dritte, der Samariter, der Erbarmer, hielt an, stieg ab von seinem Esel und labte den Unglücklichen, auch wenn er ihm fremd war. Er verband seine Wunden und trug ihn in die Herberge und liess Geld zurück, damit er weiter gepflegt werde, bis er wiederkomme, um dann den Rest für die gute Tat zu begleichen. Der Samariter ist Jesu, der es uns anheimstellt, für den Kranken, Schwachen und Leidenden besorgt zu sein. Er liess die zwei Denare zurück, auf dass wir sie für den Armen verwenden. Tun wir es? Erfüllen wir diese einfachste Pflicht an Nächsten? Er führt uns so manche Gelegenheit zu, in der wir uns als Samariter bewähren können. Tun wir es immer? Und tun wir es ohne Unterschied an Freunden und Feinden, an Eigenen und Fremden? Er will uns zu Helfern machen an

den bedrängten und geplagten Mitmenschen, und er will wiederkommen, wenn wir unsere Samariterpflicht erfüllt haben. Er liess uns sein Gleichnis da als Denare, als Geld, damit wir damit am andern eine Mission erfüllen, die er uns, wie der Samariter, dann bezahlen will, wenn er wiederkommt. Und er kommt wieder, liebe Freunde, er kommt, sei es auch nur am letzten Tag. Er wird uns fragen, ob wir seinen Willen erfüllt haben, und uns danken, wenn wir freudig ja sagen können. Erst wenn wir einmal sterben müssen, wird diese Frage an uns gestellt: Was hast du gemacht mit den zwei Denaren? Hast du sie für den Bruder, die Schwester verwendet oder hast du deine Pflicht ob deiner Eigenliebe vergessen und nur für dich gesorgt? Das wird die Bilanz sein für unser Gutestun oder unsere gleichgültigen Unterlassungen. Wir haben die Pfunde bekommen. Er hat uns den Weg gewiesen. An uns ist es, zu beweisen, ob wir den Ruf vernommen und das Gleichnis verstanden haben. Leer und schuldbewusst werden wir dastehen, wenn wir ohne Blick für den andern, ohne Samariterdienst durch das Leben gingen und nur für uns und unser Wohlergehen gesorgt haben.

Alfons Wagner.

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Schweizerisches Rotes Kreuz - Croix-Rouge suisse

Im Laufe der Woche.

3. Mai 1948. Heute erhalten wir den Bericht, dass am 25. April neun Italienerkinder mit Augenverletzungen eingereist sind. Acht davon sind im Hôpital ophtalmique in Lausanne und eines in der Universitätsaugenklinik in Zürich untergebracht. Vier dieser Kinder sind bereits operiert worden; bei einem Buben ist die Operation besonders gut gelungen, so dass er auf einem Auge schon wieder gut sehen kann.

Am 26. April 1948 sind die acht letzten kriegsverstümmelten Ungarinder eingereist. Somit ist die Aktion für Ungarn beendet. Im ganzen sind 75 Buben mit Prothesen versehen worden.

Ausreise in Basel von 73 Kindern nach Ludwigshafen und 445 Kindern in die russische Zone — Randgebiete von Berlin — in einem Kinderzug der Kinderhilfe.

4. Mai 1948. Radiosendung Glückskette Basel für die Werbung von Blutspendern und Geld für unseren Blutspendedienst.

5. Mai 1948. Gestern und heute bestanden 17 junge Schwestern das Diplomexamen in der Rotkreuzpflegerinnenschule Lindenhof in Bern. Hörspiel von anderthalb Stunden über Henri Dunant, Landessender Beromünster.

6. Mai 1948. Am 4., 5. und 6. Mai fand die neunte Tagung des Beratenden Ausschusses für Pflegewesen der Liga der Rotkreuz-Gesell-

schaften in Genf statt. Rotkreuzschwestern verschiedener Länder besprachen aktuelle Fragen der Rotkreuztätigkeit auf dem Gebiete der Krankenpflege und Volkshygiene.

8. Mai 1948. Gedenkfeier zum 120. Geburtstag Henri Dunants in Heiden und Friedensbotschaft des Schweizerischen Roten Kreuzes an alle Länder der Welt, verlesen in den drei Landessprachen in der Kirche von Heiden. Abends Sendung der Dunant-Feier durch unsere drei Landessender Beromünster, Sottens und Monte Ceneri sowie durch den Europasender.

Die Botschaft wurde vorher schon im Studio des Kurzwellensenders Bern in 20 Sprachen auf Platten aufgenommen, rechtzeitig durch die Vermittlung der Liga der Rotkreuzgesellschaften, Genf, an die Rotkreuzgesellschaften von 47 Ländern mit der Bitte gesandt, die Aufnahme der Radiogesellschaft des betreffenden Landes zur Ausstrahlung am 8. Mai zu übergeben.

Generalversammlung des Zweigvereins Bern-Mittelland. Vortrag von Dr. Regamey über die Aerztemission des Schweizerischen Roten Kreuzes in Aegypten zur Bekämpfung der Cholera.

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Schlussprüfungen und Feldübungen.

Um in unserer Zeitung Platz zu gewinnen, sehen wir inskünftig davon ab, die Liste aller uns angezeigten Schlussprüfungen und Feldübungen zu veröffentlichen. Zahlreiche Sektionen geben davon in ihren Anzeigen Kenntnis. Den ändern, welche unsere Zeitung nicht als offizielles Vereinsorgan für alle Mitglieder abonniert haben, empfehlen wir, die benachbarten Sektionen zu ihren Veranstaltungen einzuladen.

Examens finals et exercices en campagne.

Afin de gagner de la place dans notre journal nous ne publierons plus à l'avenir tous les examens finals et les exercices en campagne qui nous sont annoncés. De nombreuses sections en donnent déjà connaissance dans les avis qu'elles font publier. Aux autres qui n'ont pas abonné notre journal comme organe de publication pour tous leurs membres, nous recommandons d'inviter les sections voisines à leurs manifestations.

Bitte,

Anzeigen für Nr. 20 vom 20. Mai mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage womöglich schon bis Samstag, 15. Mai, an das Verbandssekretariat senden, damit die Zeitung ohne Verspätung erscheinen kann.

Prière

d'envoyer les avis pour le numéro 20 qui paraîtra le 20 mai, si possible déjà pour le samedi 15 mai au Secrétariat général, ceci en vue des fêtes de Pentecôte afin que le journal puisse paraître sans retard.

Ordentliche Abgeordnetenversammlung 5./6. Juni in Interlaken.

Die Reduktion des Umfangs unserer Zeitung zwingt uns, auch dieses Jahr nur einen Auszug aus dem Programm unserer Tagung zu veröffentlichen. Die Abgeordnetenversammlung wird wiederum wie in den letzten Jahren zweiteilig durchgeführt. Liste der Geschäfte:

1. Teil:

Samstag, 5. Juni, 16.00 Uhr, im Theatersaal des Kursaals.

1. Protokoll der letzten Abgeordnetenversammlung;
2. Tätigkeitsbericht pro 1947;
3. Rechnungen pro 1947 und Bericht der Revisoren;
4. Budget pro 1948;
5. Revision der Statuten;
6. Wünsche und Anregungen.

2. Teil:

Sonntag, 6. Juni, 8.30 Uhr, im gleichen Lokal.

7. Abgabe der Henri Dunant-Medaille;
8. Wahlen:
 - a) der Mitglieder des Zentralvorstandes,
 - b) des Präsidenten und des Vizepräsidenten,
 - c) der Mitglieder der Hilfskassenkommission,
 - d) eines Rechnungsrevisors;
9. Bestimmung des Versammlungsortes pro 1949 (um die Uebernahme bewirbt sich Freiburg);
10. Mitteilungen;
11. Verschiedenes.

Die Schweizerischen Bundesbahnen werden wiederum Spezialbillette zu Gesellschaftstaxen herausgeben. Die Preisermäßigung ist beträchtlich. Bezüglich aller Einzelheiten verweisen wir auf das Einladungszirkular, das dieser Tage den Sektionen zugegangen ist, und das wir Interessenten, so lange Vorrat, gerne zustellen.

Unsere Interlakner Samariterfreunde haben alle Vorbereitungen getroffen, um unsere Tagung in flotter Weise durchzuführen. Sie freuen sich, viele Delegierte und Gäste aus allen Teilen der Schweiz im Berner Oberland willkommen heissen zu dürfen. Auch wir laden zu zahlreicher Teilnahme höflich ein und entbieten unseren Samariterfreunden jetzt schon herzlichen Willkommgruss. Wir ersuchen die Vorstände unserer Sektionen dringend, uns die Anmeldeformulare unfehlbar bis zum 20. Mai einsenden zu wollen, um die Arbeit des Organisationskomitees zu erleichtern und um auch dem Verbandssekretariat zu ermöglichen, die nötige Anzahl Spezialbillette rechtzeitig bestellen zu können.

Assemblée ordinaire des délégués les 5 et 6 juin à Interlaken.

La réduction de notre journal nous oblige, également cette année, à publier seulement un extrait du programme de notre congrès. Comme les années précédentes notre assemblée sera scindée en deux parties. Ordre du jour:

Première séance:

Samedi 5 juin à 16 h. 00, à la salle de fête du Casino («Kursaal»):

- 1° Procès-verbal de la dernière assemblée des délégués;
- 2° Rapport de gestion 1947;
- 3° Comptes de 1947 et rapport des vérificateurs de comptes;
- 4° Budget de 1948;
- 5° Revision des statuts;
- 6° Propositions et suggestions.

Seconde partie:

Dimanche 6 juin à 8 h. 30, au même local:

- 7° Remise de la médaille Henri Dunant;
- 8° Elections:
 - a) des membres du Comité central,
 - b) du président et du vice-président,
 - c) des membres de la Commission de la Caisse de secours,
 - d) d'un reviseur de comptes;
- 9° Désignation du lieu de l'assemblée 1949 (Fribourg en sollicite l'organisation);
- 10° Communications;
- 11° Divers.

Les C. F. F. émettront de nouveau des billets spéciaux à des prix fortement réduits. La réduction est très sensible. Quant aux détails nous renvoyons nos lecteurs à notre circulaire d'invitation qui parvient à nos sections ces jours-ci. Sur demande nous la remettrons volontiers aux intéressés aussi longtemps que nous avons du stock.

Nos amis samaritains d'Interlaken ont tout préparé au mieux. Ils ont pris toutes dispositions utiles pour organiser une belle assemblée. Ils se réjouissent de souhaiter la bienvenue dans l'Oberland Bernois à un grand nombre d'hôtes de toutes les parties de notre pays. Nous aussi nous nous réjouissons beaucoup à ce congrès et nous souhaitons d'ores et déjà une cordiale bienvenue à nos amis samaritains.

Nous prions instamment les comités de nos sections de bien vouloir nous retourner les formulaires d'inscription jusqu'au 20 mai au plus tard, afin de faciliter les travaux du Comité d'organisation et de permettre au Secrétariat général de commander à temps le nombre nécessaire des billets spéciaux.

Mitteilung für unsere Hilfslehrer.

Der Tätigkeitsbericht des Schweiz. Samariterbundes soll auch dieses Jahr sämtlichen Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern zukommen. Um Portospesen zu ersparen, wird der Bericht nicht jeder Hilfslehrerin und jedem Hilfslehrer persönlich zugestellt, sondern wir senden diese Woche die nötige Anzahl den Präsidenten aller Samaritervereine. Wir bitten diese, die Berichte dem Hilfslehrpersonal auszuhändigen. Es ist wichtig, dass unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer über die vielseitige Tätigkeit der Sektionen orientiert sind und auch Bescheid wissen über das ganze Getriebe des SSB. Wir empfehlen deshalb den Bericht zu eingehendem Studium.

Communication à l'intention de nos moniteurs.

Comme d'habitude nous remettons un exemplaire de notre rapport de gestion à toutes les monitrices et à tous les moniteurs de l'Alliance. Afin de réduire les frais de port, la remise du nombre nécessaire de

Wer hilft?

169. Aus Frankreich erreicht uns die herzliche, dringende Bitte einer Mutter, die sich nicht mehr zu helfen weiss. Ihre beiden Kinder sind schon seit langer Zeit krank; der Arzt hat ihnen gute und kräftige Nahrung verschrieben, die sich jedoch die arme Mutter nicht leisten kann. Wer möchte hier helfen?
170. Zwei alte Leutchen bitten um eine kleine Unterstützung; die Frau ist schwer krank und sorgt sich so sehr um ihren jüngsten Sohn, der seit vier Jahren vermisst wird. Wie viel Freude und neuen Mut könnte hier ein kleines Liebesgabenpaket stiften!
171. Wir suchen eine liebe Patentfamilie für zwei kleine Ungarenbuben, die in der Schweiz Beinprothesen erhalten haben. Als die Buben ahnungslos im Walde Holz sammelten, explodierte plötzlich eine Mine unter ihnen und riss den unglücklichen Kindern beide Beine weg. Ihr ganzes Leben lang müssen sie nun unschuldig unter der Grausamkeit dieses Krieges leiden. Wer nimmt sich ihrer ein wenig an?

Die Kanzlei des Schweizerischen Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, vermittelt diese und auch andere Adressen hilfsbedürftiger Menschen und steht für jede Auskunft gerne zur Verfügung.

rappports s'effectue ces jours-ci sous forme d'un seul envoi aux présidents de nos sections auxquels nous demandons de bien vouloir se charger de la distribution à chacun des intéressés. Il est désirable, et cela ne peut que profiter, si notre personnel enseignant auxiliaire est dûment orienté du travail multiple et varié de nos sections et s'il connaît aussi tout le rouage de l'Alliance suisse des Samaritains. Nous recommandons donc vivement l'étude de ce rapport.

Totentafel - Nécrologie

Basel-St. Johann. Vor einigen Tagen erreichte uns die schmerzliche Nachricht vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes *Ernst Brenneisen-Schuh*. Wir verlieren im Dahingegangenen einen treuen, eifrigen Samariter, der sich mit ganzer Kraft und Liebe dem Samariterwesen widmete. Er war 1911 Mitgründer unseres Vereins, lange Jahre ein gewissenhafter Hilfslehrer und ein liebes, eifriges Mitglied. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit bekleidete er das Amt eines Kassiers des Samariter-Verbandes Basel u. Umg. Infolge seiner grossen Verdienste ernannte ihn unser Verein zum Ehrenmitglied. Seine letzten Jahre waren von einer langen Krankheit überschattet, so dass er sich nicht mehr mit demselben Eifer für unsere Sache einsetzen konnte. Dem Dahingegangenen werden wir ein treues und ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Nidau. Nach längerem, heimtückischen Leiden wurde am 29. April im Alter von kaum 52 Jahren unser liebes Ehrenmitglied *Dr. med. Fritz Bracher*, aus Nidau, aus unseren Reihen abberufen. Er war seit Anfang seiner Praxis ein guter Freund und Förderer unseres Samaritervereins, machte nicht viel Wesens, bekundete aber in seinem Schaffen immer eine vorbildliche Loyalität. Zwanzig Jahre hat er unter uns als Arzt gewirkt. Er war in diesen zwei Dezennien ungezählten Familien im ganzen Seeland herum nicht nur Hausarzt, sondern Helfer in leiblichen wie in seelischen Nöten. Als Vereinsarzt trachtete er immer darnach, eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen und nahm an unserem Vereinsleben stets regen Anteil. In ca. 20 Samariter- und Krankenpflegekursen hat er eine grosse Anzahl Kursteilnehmer in uneigennützigster Art zu guten Samaritern ausgebildet. 1934 konnten wir ihn zum Ehrenmitglied ernennen, und im Jahre 1947 wurde ihm für seine grossen geleisteten Dienste im Samariterwesen die Henri Dunant-Medaille überreicht. *Dr. med. Fritz Bracher* wird in unserem Kreise immer in guter Erinnerung bleiben; die ersten und frohen Stunden, die wir mit ihm zusammen verleben durften, werden für uns unvergesslich sein. Den schwergeprüften Familienangehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Contra-Schmerz

das zuverlässige Mittel bei
Kopfwahl, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen
Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.

In Jeder Apotheke

12 Tabletten Fr. 1.80
100 Tabletten Fr. 10.50

Das wasserfeste und abwaschbare Sanitoplast



vereint folgende Eigenschaften:

Rasch und zäh klebend, lange fest auf der Haut haftend, lange haltbar ohne einzutrocknen oder zu schmelzen; lässt sich besonders leicht bis auf den letzten cm abwickeln und reist nicht, weil ohne Benzin hergestellt.

Erhältlich in allen gangbaren Packungen.

Den tit. Samaritervereinen stehen auf Wunsch Muster zur Verfügung

U. E. Schoop Verbandstoff-Fabrik, Zürich 7

Hofackerstrasse 44, Tel. (051) 32 70 60

Berichte - Rapports

Kantonal-Verband Aarg. Samaritervereine. Auf Sonntag, 29. Febr. wurden gegen 140 Einladungen an die Samaritervereine zu einer kant. Hilfslehrertagung versandt. 55 Vereine leisteten dem Rufe Folge und ordneten 104 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer an die Tagung nach Wohlen ab.

Das Thema lautete: «Worin liegt der Erfolg des Hilfslehrers?» Die Leitung der Tagung stand unter der prominenten Führung unseres verehrten Verbandssekretärs Ernst Hunziker, der einleitend vortreffliche Hinweise für den Erfolg jeder Arbeit, auch der eines Samariterhilfslehrers, gab.

Zehn Samariterhilfslehrerinnen und -Lehrer hatten vorher durch's Los ein einschlägiges Thema zum Studium erhalten, über das sie an der Tagung 5 bis 10 Minuten frei zu referieren hatten.

Alle ohne Ausnahme hatten ihre Aufgabe gut vorbereitet und mit mehr oder weniger Geschicklichkeit, mit mehr oder weniger Herzklopfen vor dem grossen Auditorium vorgetragen. Die Kritik, die von H. Blunier, E. Hunziker, Dr. Meyer und verschiedenen Aufgerufenen abgegeben wurde, ergab manchen Hinweis für bessere Durchführung und Leitung daheim in den Vereinen.

Für den Nachmittag wurden noch acht Anwesende bestimmt, die 3 bis 5 Minuten dauernde Stegreifreden über verschiedenste ins Samariterwesen einschlagende Themata halten mussten.

Diese Erwählten erfüllten die ihnen gestellten Aufgaben auch recht gut, wie die nachherige Kritik zeigte. Im guten, gründlichen Vorbereiten für jeden Kurs- oder Uebungsabend liegt der Erfolg unseres Hilfslehrerpersonals. Die gute Vorbereitung und Beherrschung des darzubietenden Stoffes gibt allein ein sicheres Auftreten, macht den Lehrenden innerlich froh und bringt den gewünschten Erfolg.

Unser Kantonalpräsident, O. Kuhn, sprach als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes nach allen Seiten ein herzliches Dankeswort für die lehrreiche Tagung, ermahnte alle, auszuhalten auf unsern Posten zum Wohle hilfsbedürftiger leidender Mitmenschen. Wie im Fluge waren die Stunden dahingeeilt, und mit einem frohen auf Wiedersehen verliessen wir das gastliche «Klein-Paris». L.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Basel, Samariterverband Basel u. Umg. Einladung zur Sitzung des erweiterten Vorstandes auf Montag, 24. Mai, 20.15, in die «Safranzunft» (Gerbergasse), 1. Stock. Orientierung und Besprechung der Traktanden für die Abgeordnetenversammlung des SSB. vom 5./6. Juni in Interlaken. Mitteilungen über die Versammlung 1947 in Basel und Verschiedenes. Neben den Präsidentinnen und Präsidenten der uns angeschlossenen Vereine sind auch die Delegierten und Gäste, die an der Abgeordnetenversammlung in Interlaken teilnehmen, zu unserer Sitzung vom 24. Mai herzlich eingeladen und zum voraus willkommen.

Bern-Mittelland, Samariter-Hilfslehrer-Verein. Die nächsten dezentralisierten Uebungen finden statt in: Bern, Donnerstag, 20. Mai, 20.00, Volkshaus Zimmer 8; Flamatt, Sonntag, 30. Mai, 9.00, im Schulhaus; Riggisberg, Sonntag, 30. Mai, 9.00; Münchenbuchsee, Sonntag, 4. Juli (Zeit und Ort werden später bekanntgegeben).